



Im Regentenbau des Staatsbades Bad Kissingen findet vom 10. bis 12. Oktober 2025 der 84. Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag statt. Bei der Auftaktveranstaltung hält Professor Dr. Armin Nassehi, Lehrstuhlinhaber Institut für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, ein Impulsreferat mit dem Titel „Diskurs- und Maschinenräume. Untiefen gesellschaftlicher Transformation“.



Das Bayerische Ärzteblatt vom Oktober 1975

In der Oktoberausgabe 1975 des Bayerischen Ärzteblatts thematisiert der Leitartikel „Zur Kenntnis genommen“ das Verhältnis der Ärzteschaft zu Presse, Rundfunk und Fernsehen. Das damalige Präsidium der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) schreibt, dass das Verständnis für die ärztliche Berufswelt zwar gewachsen sei, manche Medien jedoch weiterhin vorrangig negativ über die Ärztinnen und Ärzte berichten würden.

Kritisch hervorgehoben wird ein Beitrag des ARD-Magazins „Report“ zur Krebsvorsorge. Die Sendung habe suggeriert, moderne Diagnoseverfahren würden durch das „Behandlungsmonopol“ und die „Habsucht“ der Kassenärzte behindert. Bestehende Vorsorgeuntersuchungen seien als „lückenhaft“ und „primitiv“ bezeichnet, alternative Methoden hingegen als leicht zugänglich dargestellt worden.

Im Zusammenhang mit dem Mammakarzinom sei etwa die Tastuntersuchung abgewertet und der

Einsatz der Thermografie gefordert worden. Das BLÄK-Präsidium widerspricht dieser Darstellung und betont die Bedeutung der Mammografie als führende Methode in der Brustkrebserkennung, während die Thermografie lediglich als ergänzende Maßnahme in Betracht komme.

Weitere Themen: „Entzündliche Dickdarmerkrankungen“, „Druckverhältnisse in modernen Passagierflugzeugen und sich daraus ergebende Folgen für den Transport Erkrankter“, „Studienreise der Neuffer-Stiftung nach Fernost“, „Verbesserung der ambulanten Krankenpflege“, „Atypische Fieberzustände“, „Ernährungsphysiologische Bedeutung der Hauptnährstoffe – Milch und Molkereiprodukte“, „Überhöhte Honorarforderungen als Berufspflichtverletzung“, „Brief aus Bonn“.

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahreskalender der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) nimmt der Oktobermonat eine besondere Rolle ein, findet doch alljährlich im „goldenen Monat“ der Bayerische Ärztinnen- und Ärztetag (BÄT) statt, heuer in seiner 84. Ausgabe in Bad Kissingen. Der BÄT ist die Vollversammlung der BLÄK mit erwartungsgemäß spannenden Reden, Diskussionen und Beschlüssen. Die Tagesordnung und die entsprechenden Grußworte finden Sie auf den Seiten 441 ff. In der Novemberausgabe werden wir dann über die BLÄK-Delegiertenversammlung ausführlich berichten, zu der die 63 Ärztlichen Kreis- und acht Bezirksverbände sowie die sechs medizinischen Fakultäten der Landesuniversitäten insgesamt 180 Delegierte entsenden.

Zwei Fortbildungspunkte können Sie wieder mit dem aktuellen Titelthema „Neu in der Nephrologie“ erwerben, das Professor Dr. Christian Morath verfasst hat. Überzeugen Sie sich, wie sich die Nephrologie in den vergangenen Jahren von einem „internistischen Schwerpunkt mit begrenzten Therapieoptionen“ zu einem hochinnovativen Bereich entwickelt hat.

In der aktuellen Ausgabe informieren wir Sie über die „Einführung eines Weiterbildungsregisters“ in Bayern, das die BLÄK seit Oktober gestartet hat. Mit Hilfe dieses Weiterbildungsregisters werden Daten erfasst, welche Ärztinnen und Ärzte sich an welcher Weiterbildungsstätte und in welcher Facharztweiterbildung am Stichtag befinden.

Was tun bei Verdacht auf eine Kindswohlgefährdung? Auf diese Frage gibt der Beitrag „Kinderschutz in der Medizin“ Antworten, in „Kein Zauberberg“ geht es medizinhistorisch um Gottfried Benn und die Lungenheilstätte Bischofgrün und redaktionell schließt diese Ausgabe mit „Gesundheitsrisiken des Klimawandels in den Alpen“.

Eine gute Lektüre und eine gute Zeit wünscht Ihnen

Für die Redaktion
Dagmar Nedbal